

Zeit sich umzustellen

In der Nacht auf Sonntag rücken etliche Millionen Zeiger wieder um eine Stunde nach vorn. Bevor ich diesen Samstag wieder meine Schwedische Wanduhr runterhole, die Backofenuhr umprogrammiere und die Betriebsanleistung meines Handys hervorwühle, überlege ich mir genau den volkswirtschaftlichen Nutzen dieses halbjährlichen Drills. Dabei hat das Schweizer Stimmvolk vor 29 Jahren die Sommerzeit klar abgelehnt. Drei Jahre darauf mussten wir uns dann doch noch dieser aufoktroierten EU-Zeit anpassen; da wir neben der Hochpreisinsel, nicht auch noch eine Zeitinsel inmitten eines sommerzeitführenden Europas sein wollten. Meinen unfreiwilligen Zeitverlust infolge Zeitumstellung habe ich schliesslich einem Briten, namens William Willett zu verdanken. Dieser schrieb in seinem vor 100 Jahren erschienenen Artikel «The Waste of Daylight», wie man durch die Einführung der Sommerzeit wertvolle Energiekosten einspart. Eine geradezu ökonomologische Haltung für diese Zeit. In den erdölkriesengebeutelten 70er Jahren wurde diese Idee wieder populär und in den meisten europäischen Staaten umgesetzt. Und so auch in der Schweiz. Die nächste Erdölkrise kommt bestimmt. Und dann kommt erneut die Zeit sich umzustellen.